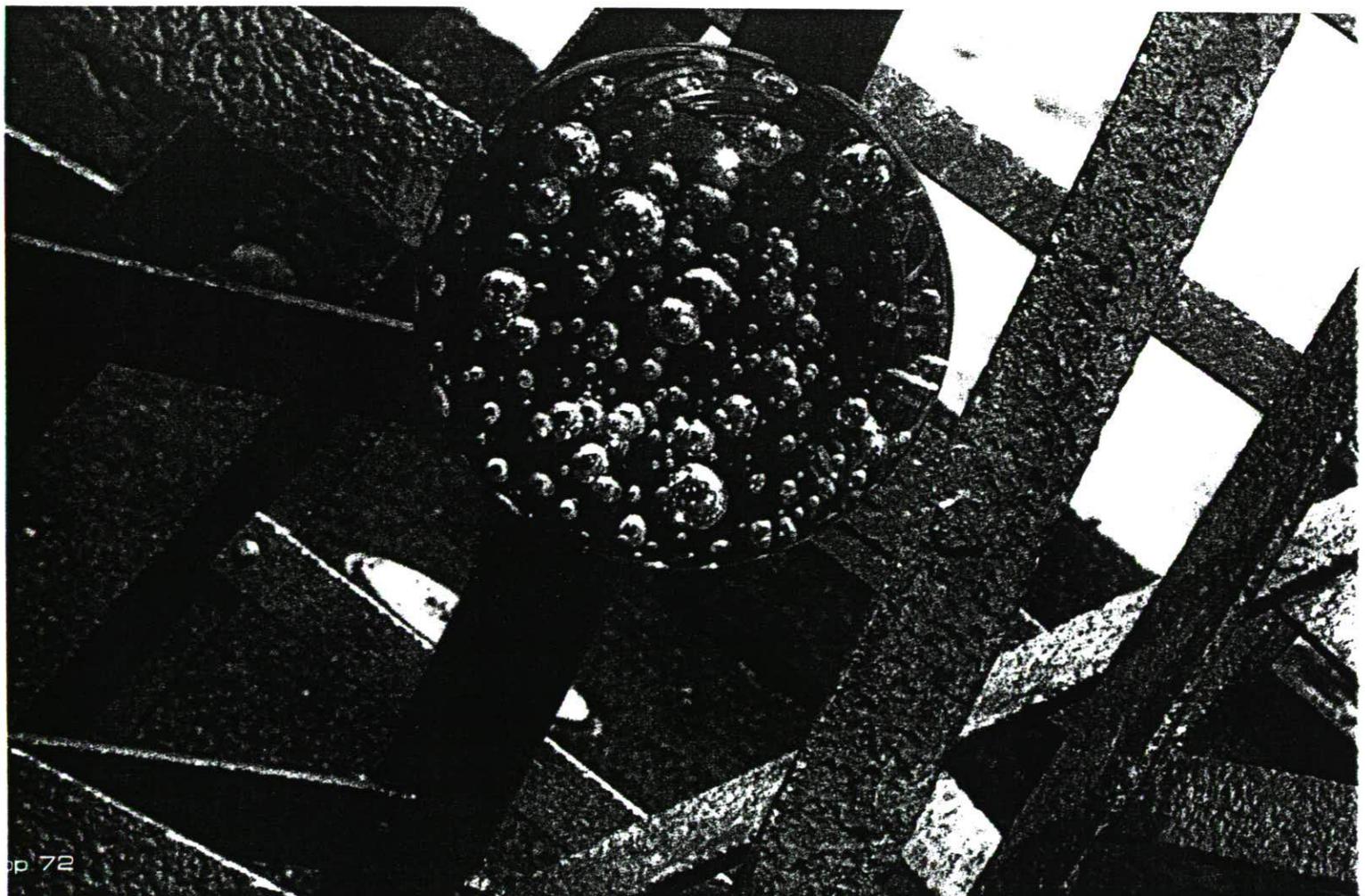




KUNST LOCKT
ZUM LUSTWANDELN
DURCHS STÄDTCHEN
WERDENBERG

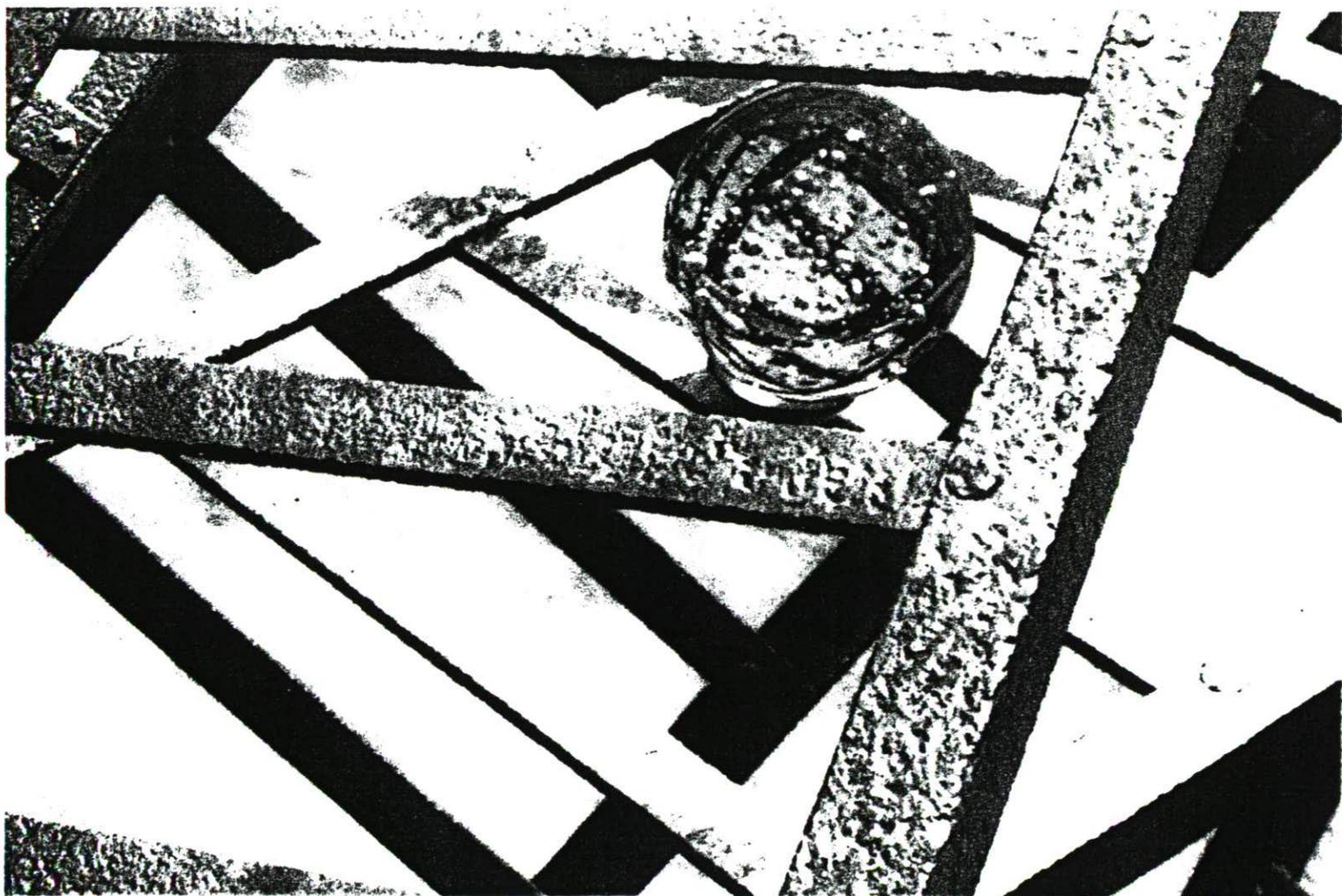




Einen Eindruck vom Schaffen namhafter bildender Künstler aus fünf Regionen vermittelt die noch bis zum 17. September zu sehende Freiluftausstellung in dem als Ausflugsziel beliebten Städtchen Werdenberg.

„Weg-Zeichen“ ist der Titel der Präsentation von 29 Werken, die rund um den See, im idyllischen Zentrum der kleinsten Stadt der Schweiz sowie vor dem Schloss Werdenberg und in dessen Hof aufgestellt sind.

Die achtzehn am Projekt beteiligten Künstler kommen aus Graubünden, dem Sarganserland, der Region Werdenberg, dem Fürstentum Liechtenstein und aus Vorarlberg.



Neben einem Plan mit den Nummern und Standorten der Kunstwerke liegt an drei Stellen ein dreiteiliges Falblatt mit Bildern und Beschreibungen der an „Weg-Zeichen“ beteiligten Künstler bei. Es sind dies nach Regionen geordnet:

GRAUBÜNDEN:

Daniel Grass (Zizers)
Dousch Grass / Aniko Risch (Malans)
Robert Ralston (Chur).

SARGANSERLAND:

Rolf Bräm (Sargans)
Fortunat „Forty. C“ Gagianard (Wangs) und
Stefan Gort (Vättis)

WERDENBERG:

René Düsel (Weite)
Daniela Kneer-Heinz (Azmoos) und
Stefan Mayenknecht (Buchs)

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN:

Mirjam Bargetze (Triesen)
Ewald Frick (Vaduz)
Beatrice Kaufmann (Schaan)
Arno Oehri (Ruggell) und
Eckhard Wollwage (Mauren).
Vorarlberg: Roland Adlassnigg (Feldkirch)
Wolfgang Schnetzer (Schlins) und
Albrecht Zauner (Lustenau)

